



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
80524 München

Präsidentin
des Bayer. Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
PI/G-4255-3/1618 I vom 26.04.2021

Unser Zeichen
D1-2227-6-5

München, 25. Mai 2021

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Katharina Schulze vom 23.04.2021
betreffend Corona-Pandemie und Feuerwehrausbildung**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.:

*Welche konkreten baulichen Maßnahmen sind aus den Erkenntnissen der
Corona-Pandemie an den Feuerweherschulen vorgesehen?*

Der mittel- bis langfristige Ausbau der Infrastruktur an den Staatlichen Feuerweherschulen wurde im Projekt „Entwicklung der Feuerweherschulen“ (2009 bis 2014) erarbeitet und in einem bis zum Jahr 2028 angelegten Masterplan zusammengefasst. Die danach vorgesehenen Maßnahmen werden jährlich im Rahmen einer Baubesprechung evaluiert. An den mit dem Ausbau verfolgten langfristigen Zielen – Erweiterung der Ausbildungskapazitäten und Schaffung von realitätsnahen und hochmodernen Übungseinrichtungen zur qualitativen Verbesserung der Ausbildung – hat die Corona-Pandemie nichts geändert. Auf Grund der Pandemielage sind bislang lediglich kleine Ergänzungen, wie z.B. der Einbau von zwei Kabinen

zur Sendung von Onlinelehrgängen an der Feuerweherschule Regensburg, vorgesehen.

Zu 2.1.:

Wie viele Lehrgänge mussten bis zum heutigen Tag aufgrund der Corona-Pandemie für die freiwilligen Feuerwehren insgesamt abgesagt werden? (Bitte nach Feuerweherschule auflisten)

Auf Grund der Aussetzung des Präsenzbetriebs wegen der Corona-Pandemie mussten bis zum 07.05.2021 an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried 175, an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg 73 und an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg 156 Lehrgänge abgesagt werden.

Zu 2.2.:

Wie viele Lehrgangsplätze sind insgesamt durch die Absage entfallen?

An der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried sind bis zum 07.05.2021 insgesamt 2.821, an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg 1.340 und an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg 3.842 Lehrgangsplätze entfallen.

Zu 3.1.:

Wurden Lehrgänge für die freiwilligen Feuerwehren während der Corona-Pandemie digital durchgeführt?

Zu 3.2.:

Konnten Lehrgänge für die freiwilligen Feuerwehren, die physisch geplant waren, digital ersetzt werden?

Die Fragen 3.1. und 3.2. werden aufgrund Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bereits seit Juni 2020 bieten die Staatlichen Feuerweherschulen in Bayern wegen der Beschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie ergänzend zu ihrem bisherigen Angebot auch Online-Schulungen an. Der erste Online-Lehrgang war der Kommandanten-Lehrgang (Leiter einer Feuerwehr). Inzwischen sind weitere Online-Angebote dazu gekommen, darunter:

- ▶ Aufbaulehrgang für Kommandanten mit Gruppenführer-Qualifikation,
- ▶ Leiter des Atemschutzes,
- ▶ Fachteil für Ausbilder für Sprechfunk,
- ▶ Aufbaulehrgang für Führungskräfte – IuK-Einsatz,
- ▶ Teile des Jugendwartlehrgangs,
- ▶ Grundlagenseminar Stabsarbeit,
- ▶ Grundlehrgang für Örtliche Einsatzleiter,
- ▶ Grundlagenseminar für Führungsgruppen Katastrophenschutz (FüGK),
- ▶ Pflichtfortbildung für Organisatorische Leiter,
- ▶ Lernmodule für den Qualifizierungslehrgang für Organisatorische Leiter und Einsatzleiter Rettungsdienst,
- ▶ Teile des hauptamtlichen BIV-Lehrgangs (Zugführer- und Verbandsführer-Modul)
- ▶ Teile des Lehrgangs für die Disponenten der Integrierten Leitstellen (ILS) in Bayern.

Daneben entwickeln die Feuerweherschulen weitere Onlineformate, wie zuletzt z.B. Kurzfortbildungen mit jeweils 2 Unterrichtseinheiten, die sich an Gruppenführer bzw. Gerätewarte richten.

Zu 4.1.:

Ist es vorgesehen, die entfallenen Lehrgänge nachzuholen?

Ein Teil der abgesagten Präsenzlehrgänge konnte durch Online-Lehrgänge bereits kompensiert werden.

Es ist beabsichtigt, die corona-bedingten Ausfälle von besonders relevanten Lehrgangsarten, die Voraussetzung für die Übernahme von bestimmten Funktionen sind, wie etwa der Lehrgang für Gruppenführer, aufzufangen. Die Kapazitäten der Staatlichen Feuerweherschulen werden jedoch jedes Jahr vollständig verplant. Um möglichst viele Lehrgangsteilnehmer ausbilden zu können, werden alle Ressourcen der Feuerweherschulen, wie Personal, Betten, Lehrsäle sowie Übungseinrichtungen/-fahrzeuge, so gut es geht ausgelastet. Teilweise wurden bereits in den vergangenen Jahren UnterkunftsKapazitäten in Hotels dazu gebucht, wenn alleine die eigene UnterbringungsKapazität der beschränkende Faktor war. Es ist also nicht möglich, die entfallenen Lehrgänge im laufenden Betrieb ohne Weiteres nachzuholen. Es soll daher in den nächsten Jahren bei der Lehrgangsplanung der

Feuerwehrschoolen ein Schwerpunkt auf die sog. „systemrelevanten“ Lehrgänge gelegt werden. Weitere Kompensationsmöglichkeiten werden in Abstimmung mit dem Landesfeuerwehrverband bereits geprüft.

Zu 4.2.:

Ist es vorgesehen mit private Anbietern den Rückstau an Lehrgangsgängen nachzuholen?

Ja, es wird bereits geprüft, für welche Lehrgangsarten und in welchem Umfang eine Beauftragung privater Unternehmen/Ausbildungseinrichtungen durch den Freistaat Bayern sinnvoll und möglich ist.

Zu 4.3.:

Wenn ja, mit welchen?

Eine Beauftragung privater Anbieter durch den Freistaat Bayern müsste im Rahmen der geltenden vergaberechtlichen Bestimmungen erfolgen. Das Ergebnis entsprechender Ausschreibungen bzw. der Einholung verschiedener Angebote bleibt daher abzuwarten.

Zu 5.1.:

Wer übernimmt die Kosten, falls die entfallenen Lehrgänge mit privaten Anbietern nachgeholt werden?

Sofern eine Beauftragung privater Anbieter durch den Freistaat Bayern erfolgt, werden die Kosten vom Freistaat Bayern getragen. Daneben steht es den Gemeinden, zu deren Pflichtaufgaben es auch gehört, eine ausreichende Aus- und Fortbildung ihrer Feuerwehrdienstleistenden sicher zu stellen (vgl. Nr. 1.4 Vollz-BekBayFwG), frei, auf eigene Kosten ihre Feuerwehrdienstleistenden bei privaten Anbietern aus-/fortbilden zu lassen.

Zu 5.2.:

Welche konkreten Maßnahmen sind vorgesehen um einen kontinuierlichen und verlässlichen Ausbildungsbetrieb in der Pandemie für die freiwilligen Feuerwehren sicherzustellen?

An den Feuerweherschulen wurde am 26.04.2021 der Präsenzbetrieb wiederaufgenommen. Jede Feuerweherschule hat ein Test- und Hygienekonzept, das konsequent umgesetzt wird. Dazu gehört auch die Durchführung der Lehrgänge in kleineren, geschlossenen Einheiten. Lehrsäle und der Speisesaal werden mit dem notwendigen Abstand bestuhlt und die Doppelzimmer werden nur noch einzeln belegt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Eck
Staatssekretär